

VOLKSWAGEN BANK

GMBH



Konzernzwischenbericht

JANUAR – JUNI 2010

- 2 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 3 Der Konzern der Volkswagen Bank GmbH
- 3 Analyse des Geschäftsverlaufs und der Lage des Konzerns
- 6 Risikobericht
- 6 Chancen
- 6 Personalbericht
- 6 Bericht über die Zweigniederlassungen, Zweigstellen und Filialen
- 6 Nachtragsbericht
- 7 Prognosebericht

- 8 Gewinn- und Verlustrechnung
- 9 Gesamtergebnisrechnung
- 10 Bilanz
- 11 Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 12 Kapitalflussrechnung
- 13 Anhang

Konzern der Volkswagen Bank GmbH im Überblick

in Mio. €	30.06.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007
Bilanzsumme	33.979	34.193	33.497	26.539
Forderungen an Kunden aus				
Kundenfinanzierung	17.619	17.421	15.481	14.078
Händlerfinanzierung	5.884	6.427	7.653	7.465
Leasinggeschäft	1.180	1.156	1.136	292
Kundeneinlagen	18.740	18.266	12.829	9.620
Eigenkapital	4.258	4.095	3.318	3.379
in Mio. €	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007
Ergebnis vor Steuern	188	144	216	224
Halbjahresüberschuss	144	119	166	159
in %	30.06.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007
Eigenkapitalquote	12,5	12,0	9,9	12,7
in %	31.03.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007
Kernkapitalquote ¹	15,0	14,9	12,8	14,2
Gesamtkennziffer ¹	17,8	18,0	18,8	20,8
Anzahl	30.06.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007
Beschäftigte	635	644	669	585

Rating zum 30.06.2010	STANDARD & POOR'S			MOODY'S INVESTORS SERVICE		
	kurzfristig	langfristig	outlook	kurzfristig	langfristig	outlook
Volkswagen Bank GmbH	A-2	A-	negativ	Prime-1	A2 ²	stabil ²
Volkswagen Financial Services AG	A-2	A-	negativ	Prime-2	A3	stabil

¹ Die Ermittlung der aufsichtsrechtlichen Kernkapitalquote bzw. Gesamtkennziffer für die Volkswagen Bank GmbH erfolgt nach dem KSA-Standardansatz und dem Standardansatz für operationelle Risiken auf Basis der zum 1. Januar 2007 in Kraft getretenen Solvabilitätsverordnung.

² Rating aktuell in der Überwachung hinsichtlich einer möglichen Herabstufung, abhängig von den finalen Details eines Unternehmenszusammenschlusses mit Porsche

› **Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Der Konzern der Volkswagen Bank GmbH

Analyse des Geschäftsverlaufs und der Lage des Konzerns

Risikobericht

Chancen

Personalbericht

Bericht über die Zweigniederlassungen, Zweigstellen und Filialen

Nachtragsbericht

Prognosebericht

Konzernzwischenlagebericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

WELTWIRTSCHAFT

Im ersten Halbjahr 2010 hat sich die Weltwirtschaft deutlich positiv entwickelt. Besonders kräftig fiel das Wachstum in den Schwellenländern, vor allem in China, Indien und Brasilien, aus. Stärker als erwartet konnten sich auch die USA und Japan erholen, während die Entwicklung in Westeuropa durch die Schuldenkrise gedämpft wurde.

In Westeuropa blieb das Wachstum von Januar bis Juni 2010 schwach. In Zentral- und Osteuropa konnten sich einige Länder in der ersten Jahreshälfte deutlich erholen. Die starke Abhängigkeit von der Entwicklung in Westeuropa lässt aber nur ein geringes Expansionsstempo zu.

In Deutschland hat die Konjunktur im Winterhalbjahr merklich an Schwung verloren, konnte sich jedoch im zweiten Quartal 2010 deutlich festigen. Die Hauptimpulse kamen dabei weiterhin von den Exporten, insbesondere von den asiatischen Absatzmärkten. Obwohl sich der Arbeitsmarkt besser als erwartet entwickelte, blieb die binnenwirtschaftliche Nachfrage verhalten. Der private Konsum wurde insbesondere durch das Auslaufen staatlicher Konjunkturprogramme, die Verunsicherung durch die Schuldenkrise und geringe Einkommenszuwächse beeinträchtigt.

FINANZMÄRKTE

Die im Verlauf des Jahres 2009 eingetretene Entspannung auf den internationalen Finanzmärkten setzte sich zu Beginn des laufenden Geschäftsjahres fort. Das freundliche Bild wurde durch die positiven Erwartungen in der Realwirtschaft, ausgehend von den Schwellenländern in Ostasien und Lateinamerika, beeinflusst. Während des ersten Halbjahres 2010 sorgten die Notenbanken für eine unverändert großzügige Liquiditätsausstattung des Bankensystems. Die Zinssätze befanden sich weiterhin auf historisch niedrigem Niveau.

Mit der im März 2010 aufbrechenden Schuldenkrise in Griechenland und der in der Folge einsetzenden Vertrauenskrise um den Euro kehrte die Anspannung und Verunsicherung an den Finanzmärkten zurück. Die Refi-

nanzierung des Volkswagen Bank GmbH blieb jedoch von dieser Entwicklung weitgehend unberührt, weil ihre Refinanzierungsstrategie der Diversifizierung bei der Volkswagen Financial Services AG und der Volkswagen Bank GmbH erfolgreich greift.

Nachdem im Vorjahr in Deutschland die Umweltprämie zu einer Sonderkonjunktur im Automobilabsatz und im Bereich der Fahrzeugfinanzierungen geführt hatte, zeigten sich im ersten Halbjahr 2010 die individuell zugeschnittenen Mobilitätspakete als ein Absatzmotor im Privatkundengeschäft. Die von den Autokäufern zunehmend nachgefragten Paketleistungen wurden in markenspezifischer Ausstattung angeboten. Gemeinsam mit den Konzernmarken baute die Volkswagen Bank GmbH im Segment der gebrauchten Konzernfahrzeuge dieses Geschäftsfeld auf europäischer Ebene gezielt aus.

AUTOMOBILMÄRKTE

Im ersten Halbjahr 2010 lagen die weltweiten Pkw-Neuzulassungen deutlich über dem Wert des Vorjahreszeitraums. Wachstumsträger der Automobilnachfrage waren mit überdurchschnittlichen Steigerungsraten dabei vor allem die Region Asien-Pazifik sowie der US-Markt. In Westeuropa lag der Gesamtmarkt, nach Auslaufen der Umweltprämien in einigen Ländern, insgesamt nur leicht über dem Niveau des Vorjahres. In Zentral- und Osteuropa lag der Pkw-Absatz sogar unter dem schwachen Vergleichswert der ersten sechs Monate des Jahres 2009.

In Westeuropa erreichten die Pkw-Neuzulassungen im ersten Halbjahr 2010 insgesamt nur einen geringfügig höheren Wert. Während die Nachfrage im ersten Quartal noch durch die positiven Auswirkungen der staatlichen Unterstützungsmaßnahmen eine zweistellige Zuwachsrate verzeichnete, lagen die Pkw-Verkäufe im zweiten Quartal in allen Monaten unter den jeweiligen Vorjahreswerten.

Im Zeitraum Januar bis Juni 2010 führte die erwartete Kaufzurückhaltung in Deutschland nach Auslauf der seit Januar 2009 gewährten Umweltprämie zum schwächsten Pkw-Neuzulassungsergebnis seit der deutschen Wiedervereinigung.

- Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- > Der Konzern der Volkswagen Bank GmbH
- > Analyse des Geschäftsverlaufs und der Lage des Konzerns
 - Risikobericht
 - Chancen
 - Personalbericht
 - Bericht über die Zweigniederlassungen, Zweigstellen und Filialen
 - Nachtragsbericht
 - Prognosebericht

Der Konzern der Volkswagen Bank GmbH

Die Volkswagen Bank GmbH ist eine 100%-Tochtergesellschaft der Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig. Das Eigenkapital der Volkswagen Financial Services AG wird wiederum zu 100% von der Volkswagen AG, Wolfsburg, gehalten.

Zum Kreis der vollkonsolidierten Konzernunternehmen gehören grundsätzlich alle Gesellschaften und Betriebsstätten, bei denen die Volkswagen Bank GmbH mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geschäftspolitik derart zu bestimmen, dass der Konzern der Volkswagen Bank GmbH aus der Tätigkeit dieser Unternehmen (Tochterunternehmen) Nutzen zieht.

Die Volkswagen Bank GmbH ist über einen 50%-Anteil an der Global Mobility Holding B.V., Amsterdam, indirekt an der LeasePlan Corporation N.V., Amsterdam, dem größten Anbieter im Multibrand-Flottenmanagement in Europa, beteiligt. Daneben hält die Bank einen Anteil von 60% an der VOLKSWAGEN BANK POLSKA S.A., Warschau. Die VOLKSWAGEN BANK POLSKA S.A. erbringt automobiler Finanzdienstleistungen in Polen. Beide Gesellschaften werden at Equity in den Konzernabschluss der Volkswagen Bank GmbH einbezogen. Das Ergebnis daraus belief sich zum 30. Juni 2010 auf 40 Mio. € (Vorjahr: 25 Mio. €).

Die Abwicklung der ABS-Transaktionen der Volkswagen Bank GmbH erfolgt über die Zweckgesellschaften Driver One GmbH, Driver Two GmbH, Driver Three GmbH, Driver Four GmbH, Driver Five GmbH, Driver Six GmbH, Driver Seven GmbH sowie Private Driver 2007 GmbH, Private Driver 2008-1 GmbH, Private Driver 2008-2 GmbH, Private Driver 2008-3 GmbH und Private Driver 2008-4 GmbH, alle mit Sitz in Frankfurt/Main, die vollkonsolidiert in den Konzernzwischenabschluss der Volkswagen Bank GmbH einfließen.

Im Übrigen ist gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2009 keine wesentliche Veränderung im ersten Halbjahr 2010 eingetreten.

Analyse des Geschäftsverlaufs und der Lage des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH

Gestützt durch eine attraktive Produktpalette und ihre gute Kunden- und Händlerbindung hat die Volkswagen Bank GmbH ihre starke Marktposition im ersten Halbjahr 2010 erfolgreich behauptet. In der Kundenfinanzierung wurde die enge Kooperation mit den Marken des Volkswagen Konzerns fortgesetzt. Unterstützt durch die intensive Zusammenarbeit mit den Händlern des Volkswagen Kon-

zerns konnte das Kundenfinanzierungsvolumen seit Jahresbeginn um 1,1% auf 17,6 Mrd. € erhöht werden.

Der Refinanzierungsaufwand der Volkswagen Bank GmbH wurde im ersten Halbjahr 2010 durch die erfolgreiche Nutzung des Kapitalmarktes reduziert und das Einlagengeschäft kontinuierlich ausgebaut.

ERTRAGSLAGE

Die Erläuterungen zur Ertragslage beziehen sich auf Veränderungen zum vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Das erste Halbjahr 2010 verlief positiv für die Volkswagen Bank GmbH, wobei in den höheren Risikokosten noch immer die Auswirkungen der Finanzmarktkrise zu erkennen sind.

Der Überschuss aus Kredit- und Leasinggeschäften vor Risikovor-sorge konnte um mehr als 55% auf 525 Mio. € gesteigert werden. Die Zinserträge aus Kreditgeschäften vor Risikovor-sorge in Höhe von 815 Mio. € (Vorjahr: 839 Mio. €) resultieren überwiegend aus dem Finanzierungsgeschäft mit dem Endverbraucher sowie der Fahrzeug- und Investitionsfinanzierung mit den Händlern des Volkswagen Konzerns. Der Rückgang der Zinserträge aus Händlerfinanzierung vor Risikovor-sorge in Höhe von 57 Mio. € konnte durch den Anstieg der Zinserträge aus Kundenfinanzierung vor Risikovor-sorge in Höhe von 46 Mio. € teilweise kompensiert werden.

Das Finanzierungsleasing sowie das operative Leasing trugen mit einem Ergebnis vor Risikovor-sorge von 50 Mio. € (Vorjahr: 48 Mio. €) zum gesamten Zinsergebnis bei.

Dank konsequenter Umsetzung ihrer Refinanzierungsstrategie der Diversifizierung, der flexiblen Nutzung ihrer Instrumente sowie der Entwicklung auf dem Kapitalmarkt konnte die Volkswagen Bank GmbH ihren Zinsaufwand um 38,2% auf 340 Mio. € senken.

Die Dotierung der Wertberichtigungen und Rückstellungen im Kreditgeschäft berücksichtigt alle zum Bilanzstichtag entstandenen Wertminderungen. Die erforderliche Risikovor-sorge für Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen lag mit 203 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres. Dabei wurde den besonderen Risiken der Händlerfinanzierung umfassend Rechnung getragen.

Auch bei der deutlich höheren Risikovor-sorge steigerte die Volkswagen Bank GmbH ihren Überschuss nach Risikovor-sorge um 29,3% auf 322 Mio. €

Der Provisionsüberschuss entwickelte sich gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum mit 24 Mio. € gegenüber 40 Mio. € im Vorjahreszeitraum rückläufig. Höhere Vertriebsbonifikationen für die Händlerschaft, begründet in der positiven Absatzsituation des Vorjahres, ließen die Provisionsaufwendungen steigen.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Konzern der Volkswagen Bank GmbH

➤ **Analyse des Geschäftsverlaufs und der Lage des Konzerns**

Risikobericht

Chancen

Personalbericht

Bericht über die Zweigniederlassungen, Zweigstellen und Filialen

Nachtragsbericht

Prognosebericht

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Erläuterungen zur Vermögens- und Finanzlage beziehen sich auf Veränderungen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2009.

AKTIVGESCHÄFT

Das Aktivgeschäft des Volkswagen Bank Konzerns ist durch Darlehensgewährungen an private und gewerbliche Kunden geprägt. Das in der Bilanz ausgewiesene Forderungsvolumen beträgt 27,8 Mrd. € (Vorjahr: 28,3 Mrd. €). Das Kundenkreditvolumen der Auslandsfilialen erhöhte sich auf 7,0 Mrd. €.

KUNDENFINANZIERUNG

Am 30. Juni 2010 wurden 1.891 Tsd. Kundenfinanzierungsverträge verwaltet. Nach den Sondereffekten im Vorjahreszeitraum durch die staatliche Umweltprämie setzte sich der weitere Aufbau eines ertragreichen Portfolios fort. Das Forderungsvolumen stieg, auch bedingt durch Zuwächse in den ausländischen Filialen, im gleichen Zeitraum um 1,1 % auf 17,6 Mrd. €.

HÄNDLERFINANZIERUNG

Das Forderungsvolumen in der Händlerfinanzierung sank im Vergleich zum Vorjahresende um 8,4 % auf 5,9 Mrd. €, wobei für die ausländischen Märkte ein Anstieg um 6,4 % zu verzeichnen ist.

LEASINGGESCHÄFT

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit der ausländischen Filialen betreibt die Volkswagen Bank GmbH das Finan-

zierungsleasing und das operative Leasing. Dabei betreibt die französische Filiale der Volkswagen Bank GmbH sowohl das Finanzierungsleasing als auch das operative Leasing, während in der italienischen Filiale unverändert nur das Finanzierungsleasing angeboten wird. Der Forderungsbestand belief sich zum Ende des ersten Halbjahres 2010 nahezu unverändert auf 1,2 Mrd. €. Er resultiert zum weit überwiegenden Teil aus Forderungen aus Finanzierungsleasing.

AT EQUITY EINBEZOGENE UNTERNEHMEN

Die Volkswagen Bank GmbH hielt im Berichtszeitraum unverändert ihre Beteiligungen an der Global Mobility Holding B.V., Amsterdam, und an der VOLKSWAGEN BANK POLSKA S.A., Warschau.

PASSIVGESCHÄFT

Die wesentlichen Posten in den Passiva sind neben dem Eigenkapital die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (inkl. Direktbankgeschäft) mit 21,5 Mrd. € (Vorjahr: 20,7 Mrd. €) sowie die verbrieften Verbindlichkeiten mit 5,9 Mrd. € (Vorjahr: 6,8 Mrd. €).

Mit der Verbriefungstransaktion Driver Seven sorgte die Volkswagen Bank GmbH für die Belebung des Euro-ABS-Marktes. Die Tranche über 519,1 Mio. € konnte erfolgreich am unteren Ende der Preisspanne verkauft werden. Weiterhin konnte zum Ende des zweiten Quartals 2010 von der Volkswagen Bank GmbH eine Benchmark-Anleihe über 1 Mrd. € zu attraktiven Konditionen begeben werden.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Konzern der Volkswagen Bank GmbH

› Analyse des Geschäftsverlaufs und der Lage des Konzerns

Risikobericht

Chancen

Personalbericht

Bericht über die Zweigniederlassungen, Zweigstellen und Filialen

Nachtragsbericht

Prognosebericht

DIREKTBANKGESCHÄFT

Das Einlagengeschäft der Volkswagen Bank GmbH entwickelte sich auch bei einem gesunkenen Zinsniveau weiterhin positiv, ohne Sonderkonditionen anzubieten. Zur Jahresmitte erreichte der Bestand an Kundeneinlagen 18,7 Mrd. €, ein Zuwachs von 2,6 % gegenüber dem 31. Dezember 2009 (18,3 Mrd. €). Mit diesem Einlagenbestand konnte die Volkswagen Bank GmbH ihre Marktführerschaft bei den automobilen Direktbanken weiter ausbauen. Dabei blieb die Kundenzahl nahezu unverändert. Die Direktbankaktivitäten tragen damit erheblich zur Bindung der Kunden an den Volkswagen Konzern bei. Der Anteil der Direktbank am Refinanzierungsmix der Volkswagen Bank GmbH beläuft sich auf 55,2 % (Vorjahr: 53,4 %).

Neben der gesetzlichen Einlagensicherung ist die Volkswagen Bank GmbH zusätzlich Mitglied in dem Einlagensicherungsfonds des Bundesverbandes deutscher Banken e.V.

EIGENKAPITAL

Das gezeichnete Kapital der Volkswagen Bank GmbH von 0,3 Mrd. € blieb im ersten Halbjahr 2010 unverändert.

Die Ermittlung der aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalquoten erfolgte nach dem Kreditrisiko-Standardansatz (KSA) und dem Standardansatz für operationelle Risiken.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die finanziellen Leistungsindikatoren des Volkswagen Bank Konzerns stellen sich wie folgt dar:

in %	30.06.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007
Eigenkapitalquote ¹	12,5	12,0	9,9	12,7
in %	31.03.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007
Kernkapitalquote ²	15,0	14,9	12,8	14,2
Gesamtkennziffer (aufsichtsrechtlich) ³	17,8	18,0	18,8	20,8

1 Eigenkapitalquote: Verhältnis des Eigenkapitals zum Gesamtkapital

2 Kernkapitalquote = Kernkapital / ((Gesamtanrechnungsbetrag für Adressrisiken + Anrechnungsbetrag für das operationelle Risiko + Summe der Anrechnungsbeträge für Marktrisikopositionen)*12,5)*100

3 Gesamtkennziffer (aufsichtsrechtlich) = Eigenmittel / ((Gesamtanrechnungsbetrag für Adressrisiken + Anrechnungsbetrag für das operationelle Risiko + Summe der Anrechnungsbeträge für Marktrisikopositionen)*12,5)*100

Hinsichtlich nichtfinanzieller Leistungsindikatoren wird auf den Personalbericht 2009 verwiesen.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
 Der Konzern der Volkswagen Bank GmbH
 Analyse des Geschäftsverlaufs und der Lage des Konzerns

- > Risikobericht
- > Chancen
- > Personalbericht
- > Bericht über die Zweigniederlassungen, Zweigstellen und Filialen
- > Nachtragsbericht
- Prognosebericht

Risikobericht

RESTWERTRISIKO

Trotz des weiterhin schwierigen ökonomischen Umfeldes lassen sich in den Märkten Frankreich, Deutschland und Italien erste positive Tendenzen auf dem jeweiligen Gebrauchtwagenmarkt feststellen, was zu sinkenden Verlusten bzw. zu einer geringeren Inanspruchnahme der gebildeten Rückstellungen führen kann.

RISIKEN AUF DER REFINANZIERUNGSEBENE

Im Zuge der „Eurokrise“ haben sich die Kreditaufschläge der Volkswagen Bank GmbH über die internationalen Geld- und Kapitalmärkte zur Jahresmitte gegenüber den Vormonaten nur temporär verteuert.

Als effiziente Liquiditätsreserve der Volkswagen Bank GmbH hat sich das Pfanddepot bei der Europäischen Zentralbank bewährt.

Bei den übrigen Risiken sowie Methoden des Risikomanagements ergeben sich ansonsten keine wesentlichen Änderungen gegenüber der Darstellung im Kapitel „Risikobericht“ des Geschäftsberichts 2009.

Chancen

Gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2009 im Kapitel „Chancen der Volkswagen Bank GmbH“ ergibt sich keine wesentliche Veränderung der Chancensituation für das zweite Halbjahr 2010.

In der Refinanzierung wird die erfolgreiche Strategie der Diversifizierung fortgesetzt. Mit einer „Private Driver“-Transaktion, der Verbriefung von Kreditforderungen, ist erstmals die Platzierung einer Anleihe mit fester Verzinsung vorgesehen. Dieses bedeutet eine Innovation für den europäischen Automobil-ABS Markt.

Personalbericht

Aufgrund der Struktur der deutschen Rechtseinheiten des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG sind die Beschäftigten der Volkswagen Financial Services AG u.a. in den jeweiligen Tochtergesellschaften tätig.

Bedingt durch diese Struktur sind zum 30. Juni 2010 859 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von der Volkswagen Financial Services AG in die Geschäftsbereiche der Volkswagen Bank GmbH entliehen.

Aufgrund bankaufsichtsrechtlicher Vorgaben sind weiterhin Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter direkt bei der Volkswagen Bank GmbH beschäftigt. Die Anzahl dieser Beschäftigten zum 30. Juni 2010 betrug 635 (31.12.2009: 644); davon 124 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Inland.

Bericht über die Zweigniederlassungen, Zweigstellen und Filialen

Gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2009 ist keine Veränderung im ersten Halbjahr 2010 eingetreten. Zum 30. Juni 2010 waren in den Filialen der Volkswagen Bank GmbH 511 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (31.12.2009: 519) beschäftigt.

Nachtragsbericht

Über die geschilderten Vorgänge hinaus trat nach Abschluss des Konzernzwischenberichts zum 30. Juni 2010 keine Entwicklung von besonderer Bedeutung auf.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
 Der Konzern der Volkswagen Bank GmbH
 Analyse des Geschäftsverlaufs und der Lage des Konzerns
 Risikobericht
 Chancen
 Personalbericht
 Bericht über die Zweigniederlassungen, Zweigstellen und Filialen
 Nachtragsbericht
 > **Prognosebericht**

Prognosebericht

WELTWIRTSCHAFT

Nach der deutlichen Erholung im ersten Halbjahr 2010 erwarten wir in den nächsten Monaten eine leichte Abschwächung der Weltwirtschaft. Bei der konjunkturellen Entwicklung der Schwellenländer und der Industrieländer wird es weiterhin deutliche Unterschiede geben. In Westeuropa werden die geplanten Sparprogramme und die anhaltenden Probleme im Banken- und Finanzsektor nur ein geringes Wirtschaftswachstum ermöglichen. Wachstumsmotor wird der Export bleiben, während sich die binnenwirtschaftliche Nachfrage, insbesondere der private Konsum, nur leicht beleben wird. Obwohl sich in den meisten Ländern ein wirtschaftlicher Erholungsprozess durchgesetzt hat, ist ein stabiles und nachhaltiges Wachstum noch nicht gesichert. Angesichts der weiterhin bestehenden beträchtlichen Risiken kann auch ein stärkerer Rückgang des Weltwirtschaftswachstums nicht ausgeschlossen werden.

FINANZMÄRKTE

Angesichts der wirtschaftlich fragilen Gesamtlage ist mit einer Änderung der bestehenden expansiven Geldmarktpolitik der Zentralbanken gegenwärtig nicht zu rechnen. Die Liquiditätsversorgung des Bankensystems ist daher weiterhin in ausreichendem Maße sichergestellt. Nicht absehbar ist dagegen der Umfang der in den führenden Industrienationen beabsichtigten regulatorischen beziehungsweise fiskalpolitischen Eingriffe in das Bankensystem, die Einfluss auf das Liquiditätsmanagement sowie die Liquiditätsreserven der Institute haben können.

In diesem labilen Umfeld haben die solide Kapitalausstattung und ein integriertes Geschäftsmodell nach wie vor überragende Bedeutung, um sich im Geschäft der Mobilitätsdienstleister nachhaltig durchsetzen zu können.

AUTOMOBILMÄRKTE

Das Gesamtvolumen der weltweiten Automobilmärkte wird 2010, vor allem aufgrund des starken Wachstums des chinesischen Markts, voraussichtlich über dem Niveau des schwachen Vorjahres liegen. Der weiterhin unsichere Konjunkturverlauf kann sich jedoch negativ auf die Nachfrage auswirken. Die großen Automobilmärkte werden sich sehr unterschiedlich entwickeln. In Westeuropa, vor allem in Deutschland, rechnen wir mit einer deutlich schwächeren Nachfrage im zweiten Halbjahr. Wir gehen außerdem davon aus, dass der Gesamtmarkt in Zentral- und Osteuropa unter dem Vorjahreswert liegen wird. Vor allem aufgrund des intensiven Wettbewerbs und anhaltend schwieriger Rahmenbedingungen bleibt das Automobiljahr 2010 jedoch herausfordernd.

ENTWICKLUNG DER VOLKSWAGEN BANK GMBH

Im Vergleich zum Geschäftsbericht 2009 haben sich die Erwartungen hinsichtlich der Weltwirtschaft und des Absatzes im Automobilgeschäft verbessert. Die daraus resultierenden positiven Auswirkungen auf das Finanzdienstleistungsgeschäft entlang der automobilen Wertschöpfungskette werden über Vorjahresniveau erwartet.

Die nationalen und internationalen Aktivitäten werden weiterverfolgt, wobei insbesondere die Zusammenarbeit mit den Konzernmarken, die Optimierung der Refinanzierungsstrategie und ein konsequentes Risikomanagement die zentralen Aufgaben im zweiten Halbjahr 2010 darstellen werden.

Die Geschäftsführung der Volkswagen Bank GmbH erwartet für das Gesamtjahr 2010 ein Ergebnis über Vorjahresniveau.

- › Gewinn- und Verlustrechnung
- Gesamtergebnisrechnung
- Bilanz
- Eigenkapitalveränderungsrechnung
- Kapitalflussrechnung
- Anhang

Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH

Mio. €	Anhang	01.01. – 30.06.2010	01.01. – 30.06.2009	Veränderung in %
Zinserträge aus Kreditgeschäften vor Risikovorsorge		815	839	–2,9
Netto-Ertrag aus Leasinggeschäften vor Risikovorsorge		50	48	4,2
Zinsaufwendungen		–340	–550	–38,2
Überschuss aus Kredit- und Leasinggeschäften vor Risikovorsorge	(1)	525	337	55,8
Risikovorsorge aus dem Kredit- und Leasinggeschäft		–203	–88	X
Überschuss aus Kredit- und Leasinggeschäften nach Risikovorsorge		322	249	29,3
Provisionserträge		94	88	6,8
Provisionsaufwendungen		–70	–48	45,8
Provisionsüberschuss		24	40	–40,0
Ergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten		33	–7	X
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Gemeinschaftsunternehmen		40	25	60,0
Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen		0	0	X
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	(2)	–229	–210	9,0
Sonstiges betriebliches Ergebnis		–2	47	X
Ergebnis vor Steuern		188	144	30,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		–44	–25	76,0
Halbjahresüberschuss		144	119	21,0
Anteil der Volkswagen Financial Services AG am Halbjahresüberschuss		144	119	21,0

Gewinn- und Verlustrechnung
 > **Gesamtergebnisrechnung**
 Bilanz
 Eigenkapitalveränderungsrechnung
 Kapitalflussrechnung
 Anhang

Gesamtergebnisrechnung des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH

Mio. €	01.01. – 30.06.2010	01.01. – 30.06.2009
Halbjahresüberschuss	144	119
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-6	0
darauf latente Steuern	2	0
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere):		
im Eigenkapital erfasste Fair Value-Änderungen	1	7
in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	-
darauf latente Steuern	0	-2
Cash flow Hedges:		
im Eigenkapital erfasste Fair Value-Änderungen	-9	-6
in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	1	-5
darauf latente Steuern	-3	3
Währungsumrechnungsdifferenzen	7	14
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen von at Equity bewerteten Anteilen nach Steuern	26	13
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	19	24
Gesamtergebnis	163	143
Anteile der Volkswagen Financial Services AG am Gesamtergebnis	163	143

Gewinn- und Verlustrechnung
 Gesamtergebnisrechnung
 > Bilanz
 Eigenkapitalveränderungsrechnung
 Kapitalflussrechnung
 Anhang

Bilanz des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH

Aktiva (Mio. €)	Anhang	30.06.2010	31.12.2009	Veränderung in %
Barreserve		766	614	24,8
Forderungen an Kreditinstitute		1.593	1.501	6,1
Forderungen an Kunden aus				
Kundenfinanzierung		17.619	17.421	1,1
Händlerfinanzierung		5.884	6.427	-8,4
Leasinggeschäft		1.180	1.156	2,1
sonstigen Forderungen		3.076	3.304	-6,9
Forderungen an Kunden gesamt		27.759	28.308	-1,9
Derivative Finanzinstrumente		225	207	8,7
Wertpapiere		1.399	1.420	-1,5
Nach der Equity-Methode bewertete Gemeinschaftsunternehmen		1.414	1.351	4,7
Übrige Finanzanlagen		0	0	X
Immaterielle Vermögenswerte	(3)	10	10	X
Sachanlagen	(3)	11	11	X
Vermietete Vermögenswerte	(3)	170	167	1,8
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		2	2	X
Aktive latente Steuern		485	463	4,8
Ertragsteueransprüche		44	55	-20,0
Sonstige Aktiva		101	84	20,2
Gesamt		33.979	34.193	-0,6

Passiva (Mio. €)	Anhang	30.06.2010	31.12.2009	Veränderung in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		441	713	-38,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		21.516	20.703	3,9
Verbriefte Verbindlichkeiten		5.862	6.802	-13,8
Derivative Finanzinstrumente		274	295	-7,1
Rückstellungen		105	81	29,6
Passive latente Steuern		411	423	-2,8
Ertragsteuerverpflichtungen		23	22	4,5
Sonstige Passiva		46	61	-24,6
Nachrangkapital		1.043	998	4,5
Eigenkapital		4.258	4.095	4,0
Gezeichnetes Kapital		318	318	X
Kapitalrücklage		3.196	3.196	X
Gewinnrücklagen		744	581	28,1
Gesamt		33.979	34.193	-0,6

Eigenkapitalveränderungsrechnung des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH

Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rück- lage	Gewinnrücklagen einschließlich Konzernbilanzgewinn						Eigen- kapital gesamt
			Angesam- melte Gewinne	Wäh- rungs- umrech- nungs- rücklage	Rück- lage für Cash flow Hedges	Rücklage für vers.- math. Gewinne und Verluste	Marktbe- wertung Wert- papiere	At Equity bewer- tete Anteile	
Bestand zum 01.01.2009	318	2.596	590	-51	-25	-5	0	-105	3.318
Einzahlung in die Kapitalrücklage	-	600	-	-	-	-	-	-	600
Ausschüttungen/Gewinnabführung an die Volkswagen Financial Services AG	-	-	-126	-	-	-	-	-	-126
Gesamtergebnis	-	-	249	8	9	-1	3	35	303
Bestand zum 31.12.2009 / 01.01.2010	318	3.196	713	-43	-16	-6	3	-70	4.095
Einzahlung in die Kapitalrücklage	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausschüttungen/Gewinnabführung an die Volkswagen Financial Services AG	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtergebnis	-	-	144	7	-11	-4	1	26	163
Bestand zum 30.06.2010	318	3.196	857	-36	-27	-10	4	-44	4.258

Kapitalflussrechnung des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH

Mio. €	01.01. – 30.06.2010	01.01. – 30.06.2009
Halbjahresüberschuss	144	119
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen	249	119
Veränderung der Rückstellungen	25	-4
Veränderung anderer zahlungsunwirksamer Posten	-110	19
Ergebnis aus der Veräußerung von Finanz- und Sachanlagevermögen	0	1
Zinsergebnis und Dividendenerträge	-520	-333
Sonstige Anpassungen	0	-
Veränderung der Forderungen an Kreditinstitute	-90	-1.920
Veränderung der Forderungen an Kunden	407	-232
Veränderung der vermieteten Vermögenswerte	-28	-23
Veränderung der sonstigen Aktiva aus laufender Geschäftstätigkeit	-17	8
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-275	-2.124
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	933	6.014
Veränderung der verbrieften Verbindlichkeiten	-940	-1.464
Veränderung der sonstigen Passiva aus laufender Geschäftstätigkeit	-15	-11
Erhaltene Zinsen	857	881
Erhaltene Dividenden	3	2
Gezahlte Zinsen	-340	-550
Ertragsteuerzahlungen	-69	-22
Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit	214	480
Einzahlungen aus der Veräußerung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	-	-
Auszahlungen aus dem Erwerb von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	-	-
Einzahlungen aus der Veräußerung von Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen	-	-
Auszahlungen aus dem Erwerb von Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen	-	0
Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigen Anlagewerten	0	1
Auszahlungen aus dem Erwerb von übrigen Anlagewerten	-3	-2
Veränderung der Geldanlagen in Wertpapieren	22	-768
Cash flow aus Investitionstätigkeit	19	-769
Einzahlungen aus Kapitalveränderungen	-	300
Ergebnisabführung an die Volkswagen Financial Services AG	-126	-134
Mittelveränderung aus Nachrangkapital	45	-8
Cash flow aus Finanzierungstätigkeit	-81	158
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	614	694
Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit	214	480
Cash flow aus Investitionstätigkeit	19	-769
Cash flow aus Finanzierungstätigkeit	-81	158
Effekte aus Wechselkursveränderungen	-	-
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	766	563

Anhang des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH zum 30.06.2010

Allgemeine Angaben

Die Volkswagen Bank GmbH (VW Bank GmbH) besteht in der Rechtsform der Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Sie hat ihren Sitz in Braunschweig, Gifhorner Straße, und ist im Handelsregister Braunschweig (HRB 3790) eingetragen.

Die Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig, ist alleinige Gesellschafterin der Volkswagen Bank GmbH. Zwischen der Volkswagen Financial Services AG und der Volkswagen Bank GmbH besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Grundlagen der Konzernrechnungslegung

Die Volkswagen Bank GmbH hat ihren Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) sowie den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Dementsprechend wurde auch dieser Konzernzwischenbericht zum 30. Juni 2010 in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt.

Eine prüferische Durchsicht des Zwischenberichts ist nicht erfolgt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Volkswagen Bank GmbH hat alle ab dem Geschäftsjahr 2010 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt.

Die im Geschäftsjahr 2010 erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsnormen haben auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Volkswagen Bank Konzerns keinen nennenswerten Einfluss.

Für den vorliegenden Zwischenabschluss wurde ein Abzinsungssatz für Pensionsrückstellungen im Inland von 4,8 % (31. Dezember 2009: 5,4 %) verwendet. Die Verminderung des Zinssatzes führte zu einer Erhöhung der im Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Verluste bei Pensionsrückstellungen.

Im Übrigen wurden bei der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2009 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses des Geschäftsberichts 2009 veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter www.vwfs.de abrufbar.

Konzernkreis

Zum Kreis der vollkonsolidierten Konzernunternehmen gehören grundsätzlich alle Gesellschaften und Betriebsstätten, bei denen die Volkswagen Bank GmbH mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geschäftspolitik derart zu bestimmen, dass der Konzern der Volkswagen Bank GmbH aus der Tätigkeit dieser Unternehmen (Tochterunternehmen) Nutzen zieht.

Erläuterungen zum Konzernabschluss

1 | Überschuss aus Kredit- und Leasinggeschäften vor Risikovorsorge

Mio. €	01.01. – 30.06.2010	01.01. – 30.06.2009
Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	815	839
Erträge aus Leasinggeschäften	109	106
Aufwendungen aus dem Leasinggeschäft	-34	-35
Abschreibungen auf vermietete Vermögenswerte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-25	-23
Zinsaufwendungen	-340	-550
Gesamt	525	337

2 | Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Mio. €	01.01. – 30.06.2010	01.01. – 30.06.2009
Personalaufwand	-33	-31
Sachaufwendungen	-185	-164
Kosten für Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Verkaufsförderung	-7	-12
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-3	-2
Sonstige Steuern	-1	-1
Gesamt	-229	-210

3 | Entwicklung ausgewählter Vermögenswerte

Mio. €	Nettobuchwert 01.01.2010	Zugänge	Abgänge/Übrige Bewegungen	Abschreibungen	Nettobuchwert 30.06.2010
Immaterielle Vermögenswerte	10	2	0	2	10
Sachanlagen	11	2	1	1	11
Vermietete Vermögenswerte	167	47	19	25	170

Segmentberichterstattung

4 | Aufteilung nach geografischen Märkten

Mio. €	01.01. – 30.06.2010					Gesamt
	Deutsch-land	Italien	Frank-reich	sonstige Filialen	Konsoli-dierung	
Umsatzerlöse aus Kreditgeschäften mit Dritten	687	46	24	58	–	815
Umsatzerlöse aus Kreditgeschäften zwischen den Segmenten	60	0	0	0	–60	–
Segmentumsatzerlöse aus Kreditgeschäften	747	46	24	58	–60	815
Umsatzerlöse aus Leasinggeschäften	–	20	89	–	–	109
Provisionserträge	65	15	11	3	–	94
Umsatzerlöse	812	81	124	61	–60	1.018
Umsatzkosten aus Kredit- und Leasinggeschäften	–	–4	–30	–	–	–34
Zuschreibungen auf vermietete Vermögenswerte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	–	–	–	–	–	–
Abschreibungen auf vermietete Vermögenswerte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	–	–	–25	–	–	–25
davon außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36	–	–	–	–	–	–
Zinsaufwendungen	–335	–25	–21	–19	60	–340
Risikovorsorge aus dem Kredit- und Leasinggeschäft	–156	–13	–16	–18	–	–203
Provisionsaufwendungen	–54	–5	–9	–2	–	–70
nicht als Umsatz definierte Zinserträge	0	–	–	–	–	0
Ergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten	33	–	–	–	–	33
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Gemeinschaftsunternehmen	40	–	–	–	–	40
Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen	0	–	–	–	–	0
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	–177	–18	–19	–15	0	–229
Sonstiges betriebliches Ergebnis	–2	0	0	0	0	–2
Ergebnis vor Steuern	161	16	4	7	–	188
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–36	–5	–1	–2	–	–44
Halbjahresüberschuss	125	11	3	5	–	144
Anteile der Volkswagen Financial Services AG am Halbjahresüberschuss	125	11	3	5	–	144
Vermögen	18.058	2.068	2.235	2.615	9.003	33.979
Verbindlichkeiten	27.714	2.166	1.874	2.376	–4.409	29.721

Für das Vorjahr ergibt sich folgende Darstellung:

Mio. €	01.01. – 30.06.2009					Gesamt
	Deutsch-land	Italien	Frank-reich	sonstige Filialen	Konsoli-dierung	
Umsatzerlöse aus Kreditgeschäften mit Dritten	687	62	29	61	–	839
Umsatzerlöse aus Kreditgeschäften zwischen den Segmenten	91	0	0	0	–91	–
Segmentumsatzerlöse aus Kreditgeschäften	778	62	29	61	–91	839
Umsatzerlöse aus Leasinggeschäften	–	15	91	–	–	106
Provisionserträge	63	15	8	2	–	88
Umsatzerlöse	841	92	128	63	–91	1.033
Umsatzkosten aus Kredit- und Leasinggeschäften	–	–1	–34	–	–	–35
Zuschreibungen auf vermietete Vermögenswerte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	–	–	–	–	–	–
Abschreibungen auf vermietete Vermögenswerte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	–	–	–23	–	–	–23
davon außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36	–	–	–	–	–	–
Zinsaufwendungen	–538	–44	–32	–27	91	–550
Risikovorsorge aus dem Kredit- und Leasinggeschäft	–72	–4	–6	–6	–	–88
Provisionsaufwendungen	–35	–5	–7	–1	–	–48
nicht als Umsatz definierte Zinserträge	–	–	–	–	–	–
Ergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten	–7	–	–	–	–	–7
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Gemeinschaftsunternehmen	25	–	–	–	–	25
Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen	0	–	–	–	–	0
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	–163	–19	–13	–15	0	–210
Sonstiges betriebliches Ergebnis	44	0	2	1	0	47
Ergebnis vor Steuern	95	19	15	15	–	144
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–16	–8	–	–1	–	–25
Halbjahresüberschuss	79	11	15	14	–	119
Anteile der Volkswagen Financial Services AG am Halbjahresüberschuss	79	11	15	14	–	119
Vermögen	18.562	2.074	2.050	2.232	11.305	36.223
Verbindlichkeiten	30.277	2.042	1.725	1.948	–3.530	32.462

Sonstige Erläuterungen

5 | Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH dokumentiert die Veränderung des Zahlungsmittelbestands durch die Zahlungsströme aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit. Der Zahlungsmittelbestand umfasst in enger Abgrenzung lediglich die Barreserve, die sich aus dem Kassenbestand und Guthaben bei den Zentralnotenbanken zusammensetzt.

6 | Außerbilanzielle Verpflichtungen

Mio. €	30.06.2010	31.12.2009
Eventualverbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	131	104
Andere Verpflichtungen		
Unwiderrufliche Kreditzusagen	999	876

7 | Organe der Volkswagen Bank GmbH

Herr Christian Klingler wurde mit Wirkung zum 20. Mai 2010 zum Mitglied des Aufsichtsrats der Volkswagen Bank GmbH bestellt.

Herr Detlef Wittig hat sein Aufsichtsratsmandat zum 19. Mai 2010 niedergelegt.

8 | Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum 16. Juli 2010 ergaben sich keine nennenswerten Ereignisse.

9 | Erklärung der Geschäftsführung

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Braunschweig, 16. Juli 2010

Die Geschäftsführung



Rainer Blank



Dr. Michael Reinhart



Torsten Zibell

Hinweis in Bezug auf zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Bericht enthält Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf der Volkswagen Bank GmbH. Diesen Aussagen liegen u.a. Annahmen zur Entwicklung der Weltwirtschaft sowie der Finanz- und Automobilmärkte zugrunde, die die Volkswagen Bank GmbH auf Basis der ihr vorliegenden Informationen getroffen hat und die sie zurzeit als realistisch ansieht. Die Einschätzungen sind mit Risiken behaftet, und die tatsächliche Entwicklung kann von der erwarteten abweichen.

Sollte es daher entgegen den Erwartungen und Annahmen zu einer abweichenden Entwicklung kommen oder unvorhergesehene Ereignisse eintreten, die auf das Geschäft der Volkswagen Bank GmbH einwirken, wird das ihre Geschäftsentwicklung entsprechend beeinflussen.

Herausgeber

Volkswagen Bank GmbH
Gifhorner Straße 57
D-38112 Braunschweig
Telefon (0531) 212 38 88
Telefax (0531) 212 35 31
info@vwfs.com
www.vwfs.de

INVESTOR RELATIONS

Telefon (0531) 212 30 71

KONZEPTION UND GESTALTUNG

CAT Consultants, Hamburg

FOTO

Peter Kaus, Hamburg

Sie finden den Konzernzwischenbericht 2010 unter www.vwfs.de/hj10

Dieser Konzernzwischenbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich.